

Die kleinen Dinge sind besondere Erlebnisse

Isabel Block und Jonathan Holste absolvieren mit großer Begeisterung ihr FSJ in der Lebenshilfe

Walsrode (rie). Es sind viele kleine Dinge, die Isabel Block und Jonathan Holste im Gedächtnis haften geblieben sind, wenn sie an die ersten Monate ihres Freiwilligen Sozialen Jahres in der Lebenshilfe Walsrode zurückdenken. Das dankbare Lächeln eines behinderten Menschen, der nicht spricht, oder die totale Begeisterung der gehandicapten Kinder beim Tagesausflug in den Zoo oder zum Bio-Bauern fallen den beiden im Rückblick auf besondere Erlebnisse ein. Begebenheiten, die auch dazu beitragen, dass beide mit Begeisterung über ihre Tätigkeiten als FSJler in unterschiedlichen Bereichen der Lebenshilfe berichten. Isabel Block ist seit November des vergangenen Jahres in der Wohnstätte der Erwerbstätigen beschäftigt. Die 18-jährige Walsroderin hilft den Bewohnern im Haushalt, beim Betten machen, bei der Pflege (Baden/Duschen) und wechselt auch Windeln. Jonathan Holste unterstützt und betreut in der Klaus-Dieter-Haehn-Schule Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren im Schulalltag. Und der 19-jährige Altenboitzer hat schon gemerkt, dass ihn die Tätigkeit, die er im August 2016 begonnen hat, verändert hat: Am Anfang seines FSJ sei er noch genervt gewesen, wenn ein Schüler auch nach der fünften oder sechsten Erklärung ihm noch ratlos gegenüber gesessen habe.



Bei vielen Tätigkeiten unterstützt Isabel Block die Bewohner der Wohnstätte der Erwerbstätigen in der Lebenshilfe.

„Mittlerweile bin ich aber viel geduldiger geworden.“ Eine Veränderung, die auch seinem privaten Umfeld aufgefallen ist. „Es haben mich darauf sogar Leute angesprochen“, freut er sich über den „positiven Nebeneffekt“. Denn er ist sich sicher, dass er auch wichtige Erfahrungen für sein weiteres Leben macht, zumal ihm bei der Arbeit mit den Kindern viele Freiheiten und somit auch viel Verantwortung übertragen wird. Dabei ist er bei der Lebenshilfe zufällig gelandet. Eigentlich wollte er nach dem Abitur mit einem

Freund ins Ausland gehen. Da dies nicht geklappt hat, suchte er „für ein Jahr was sinnvolles“ und wurde auf die Klaus-Dieter-Haehn-Schule aufmerksam gemacht. „Ich hatte mich vorher nie mit dem Thema beschäftigt“, gibt Holste zu. Etwas mehr Erfahrung brachte seine Mitstreiterin mit. Isabel Block „schnupperte“ einen Monat bei der Lebenshilfe bei der Betreuung der Senioren hinein, ehe sie ihr FSJ begann. Und auch sie hat bereits Veränderungen an sich ausgemacht. „Ich war ziemlich schüchtern, bin dann nach

zwei, drei Wochen viel offener geworden, was sich auch im Privaten widerspiegelt.“ Und im Gegensatz zu Jonathan Holste hat sie ein klares Bild über ihren beruflichen Werdegang. Sie möchte weiter mit Behinderten arbeiten, Heilerziehungspflegerin werden.

Der Einstieg ist beiden von den Mitarbeitern leicht gemacht worden, da sie genau ins Aufgabenfeld eingewiesen wurden. Jetzt haben sie im Hintergrund bei Fragen und Problemen jederzeit Ansprechpartner. Den beiden ist es somit schnell gelungen, eine gewisse Routine zu entwickeln und zu wissen, wie sie auf die Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen einzugehen haben. Daher steht bei Isabel Block und Jonathan Holste eindeutig der Spaß und die Freude an ihren Tätigkeiten im Vordergrund und somit auch das einmütige Urteil ihres FSJ: „Unsere Erwartungen wurden übertroffen.“

Wie alle Einrichtungen im sozialen Bereich sucht auch die Lebenshilfe jedes Jahr neue FSJler. Bewerbungen sind schriftlich an die Lebenshilfe Walsrode, Heidi Troschke, Von-Stoltzenberg-Str. 11, 29664 Walsrode, E-Mail personal3@lh-walsrode.de, zu richten. Auf der Homepage www.lebenshilfe-walsrode.de können sich Interessierte über die einzelnen Bereiche informieren und schauen, welcher einen vielleicht am ehesten anspricht.

Das Wetter heute und die nächsten Tage



Heute wird es trocken bleiben und maximal 15 Grad warm werden. Nachts fällt die Temperatur auf 8 Grad.



Montag 14/6



Dienstag 16/5



Agrar-Wetter

	Sonntag	Montag	Dienstag
Bodentemp. - 2 cm	12° C	12° C	12° C
Bodentemp. - 20 cm	11° C	11° C	11° C
Niederschlagswahrscheinlichkeit	30%	40%	40%

Landleben

Wo sich der Habicht nicht hintraut, der Vogel dann sein Nest hinbaut



Verkaufstag

8. April – von 10-16 Uhr – Fleisch und Wurstwaren

Geräucherter Schinken, frische Mettwurst div. Wurstsorten, z. B. Leberwurst (vom Schaf und Schwein) Krakauer zum Grillen (vom Schaf und Schwein) Knipp vom Schaf

Artgerechte Haltung – Natürliche Fütterung

Harald Rediske
Am Habichtskamp 26a • 29699 Bomlitz
Mobil: 0172 185 67 87



www.wochenspiegel-sonntag.de

Plattdeutscher Stammtisch Zum Whisky-Festival

Dorfmark. Der nächste plattdeutsche Stammtisch findet am Dienstag, dem 4. April, im Gasthaus Medding statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Es werden verschiedene Themen behandelt. Wer gern plattdeutsch spricht, oder es erlernen möchte, ist herzlich willkommen.

Walsrode. Der Wochenspiegel am Sonntag verlost Karten für das Whisky-Festival in Puttgarden im Scandlines-Bordshop. Gewonnen haben je zwei Karten: Norbert Thöneböhn aus Bad Fallingbostal und Ute Böer aus Lindwedel.

Nur für Walsrode: Top-Angebote und Top-Service

Vodafone Power to you

Vodafone Shop Walsrode
Lange Straße 65 • 29664 Walsrode
Tel. 05161 / 60 94 95
E-Mail info@vodafone-walsrode.de
www.vodafone-walsrode.de

30 Jahr, lichtetes Haar.
Oberarme sind bald auch nicht mehr da.
Hier schaufelt seit 30 Jahren: Maulwurf Meyer
♥ Deine Freunde & Familie

Vortrag: Frauen leben länger - aber wovon?

Soltau. Frauen – ob mit oder ohne Kinder – erfüllen die Voraussetzungen für den Leistungsbezug in der gesetzlichen Rentenversicherung nur selten. Nur ein kleiner Prozentanteil erreicht die 45 Versicherungsjahre überhaupt.

Frauen müssen sich also frühzeitig damit auseinandersetzen, wie und vor allem wovon sie im Alter leben wollen.

Referent Schiewe von der Deutschen Rentenversicherung erklärt, wie sich beispielsweise

Kindererziehungszeiten und Minijobs auf die Rente auswirken und wie es sich mit Rentenzeit, Rentenversicherungspflicht und der Altersrente verhält.

Die Veranstaltung findet am Montag, dem 3. April, im Landkreisgebäude, Harburger Str. 2, 3. OG, Zimmer 305 in Soltau in der Zeit von 10.00 bis 11.30 Uhr statt.

Um Anmeldung wird gebeten unter (05191) 970612 oder koostelle@heidekreis.de. Die Teilnahme ist geführtenfrei.

Achtklässler begeistern mit dem Stück „Die Heiratsvermittlerin“

Benefeld (alh). Was für eine Aufregung im Hause Vandergelders, im beschaulichen New Yorker Vorort Yonkers: Der etwas engstirnige Kaufmann Horace Vandergelder hat beschlossen, sich in vorangemachtem Alter endlich wieder zu verheiraten. Seiner Nichte allerdings will er die Heirat mit dem Künstler Ambrose Kemper verwehren. Kein Wunder, dass dies zu einigem Ärger führt. Während der strenge Herr in New York auf Brautschau geht, machen sich auch seine Angestellten – die eigentlich während seiner Abwesenheit auf das Geschäft achtgeben sollten – auf in die Großstadt, um endlich einmal Abenteuer zu erleben. Und damit wäre die Botschaft des Stückes klar benannt: Es geht um die Abenteuer im Alltag. Viel zu oft sitzt man doch zuhause und fragt sich, wann das nächste Abenteuer kommen mag, anstatt sich aktiv hineinzustürzen... so geht es zumindest den Hauptdarstellern in Thornton Wilders Stück „Die Heiratsvermittlerin“. Die 8. Klasse der Freien Waldorfschule Benefeld führte die Posse voller humorvoller und exzellent umgesetzter Szenen auf. Bei beiden Auffüh-

rungen waren kurz vor Beginn nur noch wenige Plätze im Publikum frei.

Die Zuschauer erlebten einen bunten Spaziergang mit den verschiedensten Charakteren durch ein New York des 19. Jahrhunderts: Sowohl die Hutmacherin Mrs. Molloy als auch die jungen Angestellten des Mr. Vandergelder verstrickten sich schon bald

in irkominische Situationen inklusive Annäherungsversuchen, Zurückweisung und Verwechslungen. Die Schüler, die wochenlang mit Theaterpädagogin Astrid Isenberg und Sprachgestalterin Astrid Stein an der Aufführung gearbeitet hatten, zogen die Zuschauer von Anfang bis Ende mit Witz, Charme und Professionalität in ihren Bann. Und dabei ging es

um weitaus mehr, als nur in die Rollen zu schlüpfen. Mit der Hilfe des Schulkollegiums und tatkräftiger Unterstützung der Eltern wurden Bühnenbilder gebaut, Lichttechnik organisiert, Kostüme geschneidert, Plakate entworfen, Musik gemacht, geschminkt und gewerkelt bis das Resultat in einer bemerkenswerten Aufführung auf die Bühne gebracht wurde.



Zwei bemerkenswerte Aufführungen des Stücks „Die Heiratsvermittlerin“ brachten die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der Freien Waldorfschule Benefeld auf die Bühne. Foto: Jonathan Hahn

Momentaufnahme

Am vergangenen Wochenende war ich mit meiner Familie an einem Tag an der Ost- und an der Nordsee. Wir haben fünf Stunden im Auto gesessen, sind aber ebenso lange an den Küsten spazieren gegangen und haben uns den Meeresduft um die Nase wehen lassen. Für mich, die ich in Schleswig-Holstein aufgewachsen bin, war das ein echtes Gefühl von Heimat.

Gleichzeitig erinnern mich die Besuche bei meiner Familie und die Ausflüge im Land zwischen den Meeren immer daran, dass ich noch eine andere Heimat habe. Ein Zuhause, das unvergänglich und mir fest von Gott versprochen ist: Sein Sohn, Jesus Christus sagt nämlich zu seinen Nachfolgern: „Ich gehe jetzt voraus um euch einen Platz vorzubereiten. Und wenn ich dann alles vorbereitet habe, komme ich zurück und werde euch zu mir holen.“ (Johannes 14,2-3)

Gott bereitet für mich einen Platz im Himmel vor. Der Himmel ist kein Wolkenhimmel, in dem jedes Engelchen seine kleine Zelle hat, wie in einem Kloster. Nein, der Himmel ist der Ort, an dem Gott lebt und den er mit uns teilen möchte. Wie kommen wir aber dahin? Jesus sagte dazu: „Den Weg dahin kennt ihr ja.“ Kennen wir ihn wirklich? Zum Glück hat auch einer seiner



Anna-Lena Jungk
Geistliches Rüstzentrum Krelingen

Nachfolger seine Zweifel darüber. Auf sein Nachfragen antwortet Jesus ihm: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Zum Vater kommt man nur durch mich.“ Die Beziehung zu Jesus Christus ist der Weg! Wir müssen und können gar nichts tun, um in den Himmel zu kommen. In den Himmel kommen wir, wenn wir Jesus Christus kennen und ihn unseren Freund nennen. Lernen Sie Jesus kennen! Lesen Sie in der Bibel die Geschichten über Jesus und kommen Sie ins Gespräch mit Menschen, die Jesus schon kennen.